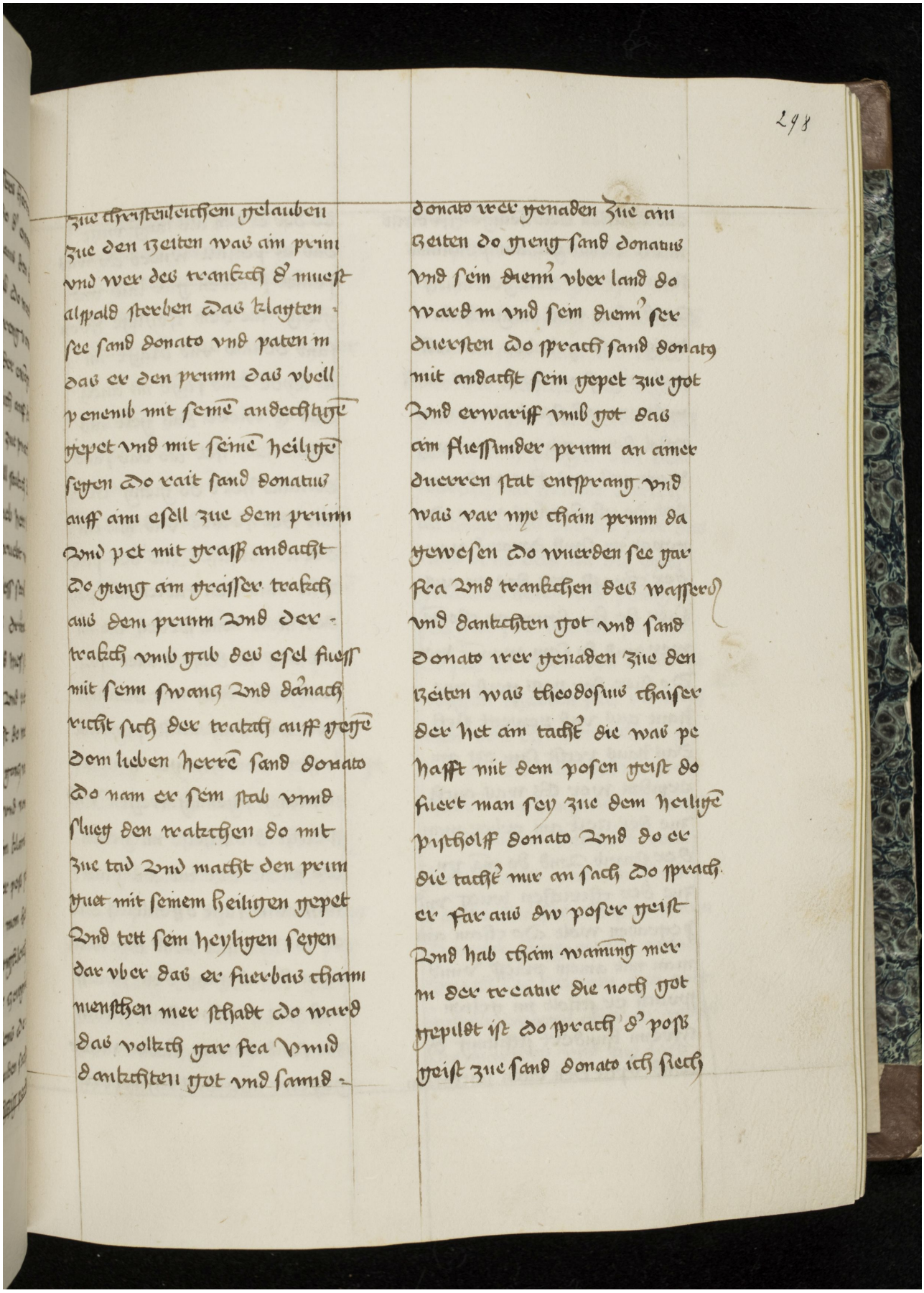
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zue christenleichem gelauben
zue den zeiten was ain prim
vnd wer des trankch d' muest
alspald sterben das klagten
see sand donato vnd paten in
das er den prunn das vbell
penemb mit seinē andechtigē
gepet vnd mit seinē heiligē
segen do rait sand donatus
auff ain esell zue dem prunn
vnd pet mit grass andacht
do gieng ain grasser trakch
aus dem prunn vnd der
trakch vmb gab des esel fuess
mit seim swanz vnd danach
richt sich der trakch auff gegē
dem lieben herrē sand donato
do nam er sein stab vnnd
slueg den trakchen do mit
zue tad vnd macht den prun
guet mit seinem heiligen gepet
vnd tett sein heyligen segen
dar vber das er fuerbas chain
menschen mer schadt do ward
das volkch gar fra vnnd
dankchten got vnd sannd

donato irer genaden zue ain
zeiten do gieng sand donatus
vnd sein diem' vber land do
ward in vnd sein diem' ser
duersten do sprach sand donatus
mit andacht sein gepet zue got
vnd erwariff vmb got das
ain fliessunder prunn an ainer
duerren stat entsprang vnd
was var nye chain prunn da
gewesen do wuerden see gar
fra vnd trankchen des wassers
vnd dankchten got vnd sand
donato irer genaden zue den
zeiten was theodosius chaiser
der het ain tacht' die was pe
hafft mit dem posen geist do
fuert man sey zue dem heiligē
pischolff donato vnd do er
die tacht' nur an sach do sprach
er far aus dw poser geist
vnd hab chain wanung mer
in der creatur die noch got
gepildt ist do sprach d' poss
geist zue sand donato ich siech